

Komm VLV WiSe 2010/11 Seminar für Indologie

Titel	Grundlagen der indischen Kulturgeschichte
Modul	Grundlagen der indischen Kulturgeschichte
TN	BA Indologie (90 LP) 1. Sem. und BA Alte Welt (90 LP) 1. Sem. Pflicht; BA Archäologie und Kunstgeschichte des vorislamischen Orients (60 bzw. 90 LP) Wahlpflicht
Ort	Melanchthonianum, Medienraum
Zeit	Mo 12-14 Uhr, wöchentlich
Lk	Prof. Dr. W. Slaje
LV-Art	V
Text	<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die Arbeitsgebiete, Methoden und Ziele der Indologie.- Grundlagen der indischen Kulturgeschichte.- Überblick über die politische und Sozialgeschichte Indiens.- Historischer Überblick über die Literaturen Indiens.- Historischer und struktureller Überblick über die Sprachen Indiens.- Historischer und systematischer Überblick über die Religionen Indiens.- Überblick über den aktuellen Forschungsstand innerhalb der indologischen Forschungsfelder.- Befähigung zur Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Indologie.- Befähigung zur selbständigen Aufschlüsselung indologischer Themengebiete.- Analytische und kognitive Kompetenz. <p>Inhalte:</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem darauf abgestimmten Seminar. In der Vorlesung werden der aktuelle Forschungsstand der Indologie, methodische Grundlagen, Defizite und Probleme vorgetragen. Im Seminarteil wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie die vertieften Detailkenntnisse, die sie sich zu einem thematischen Feld anhand bereitgestellter Literatur angeeignet haben müssen, im Ergebnis vorstellen. Die individuell angeleitete Auseinandersetzung mit diesen Feldern sowie die selbständige Formulierung kritischer Fragestellungen sollen bei den Teilnehmern ein erstes wissenschaftliches Problembewußtsein erzeugen. In der Diskussion deutlich gemacht, sollen auch eigene Positionen begründet vertreten werden.</p> <p>Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes sowie eine aktive Partizipation der Teilnehmer sind verpflichtend. Die Modulvorleistung kann ein Referat oder eine Präsentation zu ausgewählten Forschungsfeldern sowie eine anschließend fachlich geführte Diskussion mit den Seminarteilnehmern umfassen (Gesamtdauer 20-40 min).</p>

Titel	Sanskrit vertiefend, Syntax und Übungen
Modul	Sanskrit vertiefend
TN	BA Indologie (90 LP) 3. Sem. Pflicht
Ort	Mo: Melanchthonianum, Medienraum; Mi: EAS 9, 1. OG
Zeit	Mo und Mi je 10-12 Uhr, wöchentlich
Lk	Dipl.-Ind. A. Pohlus

LV-Art	Ü
Text	In Fortsetzung von Teil 1 wird die „klassisch“ gewordene Ausprägung des Altindischen gelehrt, so wie sie nach den Normen des Grammatikers Pāṇini als Literatur- und Wissenschaftssprache in Indien etwa 2500 Jahre in Gebrauch war. Integraler Bestandteil der Einführung sind die Übersetzungsübungen Sanskrit-Deutsch und Deutsch-Sanskrit. Es handelt sich um sorgfältig aus Originaltexten ausgewählte Satzbeispiele, die es auf Grundlage der in der Einführung vermittelten Sprachkenntnisse zu analysieren gilt.

Titel	Sanskrit vertiefend, Literaturgeschichte
Modul	Sanskrit vertiefend
TN	BA Indologie (90 LP) 3. Sem. Pflicht
Ort	EAS 9, 1. OG
Zeit	Do 10-12 Uhr, wöchentlich
Lk	Dipl.-Ind. A. Pohlus
LV-Art	Ü
Text	Geschichte der Sanskrit-Literatur an Hand ausgewählter Beispiele (Überblick).

Titel	Textlektüre: Gottesbeweise im vormodernen Indien
Modul	Quellenstudien zur indischen Religions- und Philosophiegeschichte
TN	BA Indologie (90 LP) 5. Sem. Wahlpflicht
Ort	EAS 9, 1. OG
Zeit	Do 12-14 Uhr, wöchentlich
Lk	Dipl.-Ind. A. Pohlus
LV-Art	Lektüre
Text	Auf der Grundlage der Neuauflage von Hermann Jacobis Monographie „Die Entwicklung der Gottesidee bei den Indern und deren Beweise für das Dasein Gottes“ werden in dem Seminar einige Sanskrit-Texte zu den Gottesbeweisen und deren Kritik übersetzt und analysiert. Das Seminar führt damit auch in das wissenschaftliche Sanskrit ein. In Indien waren es Vertreter des Buddhismus und Jainismus, aber auch der orthodoxen Systeme wie der Pūrvamīmāṃsā, die Kritik am Theismus übten und die Beweise für das Dasein eines Schöpfergottes zu widerlegen suchten. Letztere wurden vornehmlich von Vertretern des Nyāya und der theistischen Schulen des Vedānta aufgestellt. Ähnlich wie bei den antiken Verteidigern eines Schöpfergottes gilt auch bei ihnen: ihr Schöpfergott bleibt im Gegensatz zum allmächtigen monotheistischen Schöpfergott der abrahamitischen Religionen von Faktoren wie Stoff, <i>karman</i> etc. abhängig, er schöpft nicht aus dem Nichts und die polytheistische Volksreligion lassen sie in der Regel gelten.

Titel	Textlektüre: Sprüche der Lal Ded
Modul	Quellenstudien zur indischen Religions- und Philosophiegeschichte
TN	BA Indologie (90 LP) 5. Sem. Wahlpflicht
Ort	EAS 9, 1. OG
Zeit	Di 10-12 Uhr, wöchentlich
Lk	Prof. Dr. W. Slaje
LV-Art	Lektüre
Text	Lal Ded („Großmutter Lal“) war eine śivaitische Yoga-Mystikerin des 14. Jh.s. Zahlreiche Legenden ranken sich um ihr Leben. Die ihr zugeschriebene

	<p>Spruchsammlung war ursprünglich in Altkaschmirisch abgefaßt, und wurde im 17./18. Jh. durch Bhāskarakaṇṭha in das Sanskrit übersetzt. Ihre Sinnsprüche und Kerngedanken sind heute noch lebendig und fest in Bewußtsein der Bevölkerung verankert. Lal Deds Verehrung geht so weit, daß öffentliche Einrichtungen, wie etwa Krankenhäuser, ihren Namen tragen.</p> <p>Ausgabe: George Grierson, Lionel D. Barnett, Lallā-Vākyāni, or The Wise Sayings of Lal Ded, a mystic poetess of ancient Kashmir. London 1920.</p>
--	--

Titel	Lektüre Milindapañha
Modul	Indischer Buddhismus
TN	MA Indologie (45/75 LP) 1. und 3. Sem. Pflicht, Magister wahlobligatorisch
Ort	EAS 9, 1. OG
Zeit	Mi 12-16 Uhr, 14-tg.
Lk	PD Dr. A. Schmiedchen
LV-Art	S
Text	<p>Der Milindapanha ist ein der Theravada-Schule zugerechneter Text der buddhistischen Pali-Literatur. Er wurde in Form eines Streitgespräches zwischen dem indo-griechischen König Milinda (Menandros) und einem buddhistischen Mönch namens Nagasena verfaßt. In diesem Werk stellt Milinda Fragen zu buddhistischen Lehrinhalten, die Nagasena beantwortet. Mit der Lektüre ausgewählter Passagen des Milindapanha sollen neben der synchronen Grammatik des Pali auch die Systematik des buddhistischen Textcorpus und Kenntnisse über buddhistische Lehrinhalte vermittelt werden.</p>

Titel	Śrīvara: Historiograph. Dichtung des 15. Jh.
Modul	Dichtkunst und einheimische Literaturkritik
TN	MA Indologie (45/75 LP) 1. und 3. Sem. Pflicht, Magister wahlobligatorisch
Ort	EAS 9, 1. OG
Zeit	Mo 14-16 Uhr, wöchentlich
Lk	Prof. Dr. W. Slaje
LV-Art	Lektüre
Text	<p>Historiographische Dichtung: Śrīvaras Zayna-Taraṅgiṇī. Śrīvara behandelt als Hofbiograph von Sulṭān Zayn al-‘Ābidīn (1418/20–1470) in kunstvoller Sprache das höfische Leben und die Politik aus der Perspektive seiner zeitgenössischen Wahrnehmung. Sein Bericht erstreckt sich auch auf die drei Söhne bzw. Enkelsöhne, die Zayn bis 1486 im Sulṭānat nachfolgten. Die Lektüre wird unter begleitender Konsultation von Handschriften durchgeführt.</p> <p>Ausgabe: <i>Rājatarāṅgiṇī of Śrīvara and Śuka</i>. Ed., critically, and annotated with text-comparative data from original manuscripts and other available materials by Srikanth Kaul. [Vishveshvaranand Inst. Publ. 398 = Woolner Indological Ser. 8]. Hoshiarpur, 1966.</p> <p>Übersetzungen: J. C. DUTT, <i>Medieval Kashmir. Being a reprint of the Rajataranginis of Jonaraja, Shrivara and Shuka, as transl. into Engl. by J. C. Dutt and publ. in 1898 A.D. under the title "Kings of Kashmir", Vol. III. Ed. with notes, etc., by S. L. SADHU.</i> New Delhi 1993. K.N. DHAR 1994, <i>Śrīvara’s Zaina Rājatarāṅgiṇī. English translation and annotations.</i> New Delhi.</p>

Titel	Kaschmir-Toponymie (pradeśavyākhyā)
Modul	Paläographie/ Epigraphik/ Quellenkritik
TN	MA Indologie (45/75 LP) 1. und 3. Sem. Pflicht, Magister wahlobligatorisch
Ort	EAS 9, 1. OG
Zeit	Di 12-14 Uhr, wöchentlich
Lk	Prof. Dr. W. Slaje
LV-Art	Lektüre
Text	Transliteration und editorische Vorarbeiten für die Ausgabe einer Toponymie Kaschmirs nach einem unikalen Manuskript „ <i>Rājatarāṅginīpradeśavyākhyā</i> “ aus dem Nachlaß von M.A. Stein

Titel	Lektüre zum varṇāśramadharmā
Modul	Quellenstudien zur indischen Religions- und Philosophiegeschichte
TN	BA Indologie (90 LP) 5. Sem. Wahlpflicht
Ort	EAS 9, 1. OG
Zeit	Mo 8-10 Uhr, wöchentlich
Lk	Dr. K. Einicke
LV-Art	Lektüre
Text	Die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus verschiedenen Quellen (speziell der Manusmṛti) wird eine Einführung in die Vorstellungen über die Pflichten der vier Geburtsstände und die Inhalte der vier Lebensstadien geben.

Titel	Landschenkungen im vormodernen Indien: Anlässe, Ablauf, Dokumentation
Modul	-
TN	Magister, wahlobligatorisch
Ort	Tulpe (Universitätsplatz), Musikzimmer
Zeit	Do 8-10, wöchentlich
Lk	Dr. K. Einicke
LV-Art	S
Text	Schenkungen von Einnahmen aus Ländereien oder Dörfern durch Herrscher an Brahmanen sind durch zahlreiche Kupfertafel-Urkunden belegt. Durch die Lektüre von Ausschnitten aus diesen Dokumenten selbst sowie aus anderen Texten werden die einzelnen Schritte dieser Vorgänge rekonstruiert und mit den Vorschriften verglichen.